



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 24. Mai 2013 (28.05)  
(OR. en)**

**16485/06  
EXT 1**

**WTO 254  
COASI 174**

**TEILWEISE FREIGABE**

---

des Dokuments	16485/06 WTO 254 COASI 174 RESTREINT UE
vom	8. Dezember 2006
Neuer Status:	Öffentlich zugänglich
<u>Betr.:</u>	Empfehlung der Kommission an den Rat zur Ermächtigung der Kommission, im Namen der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten mit der Republik Korea ein Freihandelsabkommen auszuhandeln

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage die teilweise freigegebene Fassung des Dokuments SEK(2006) 1563.

Anl.: SEK(2006) 1563.



KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Brüssel, den 6.12.2006  
SEK(2006) 1563

EINGESCHRÄNKTE VERTEILUNG

**ARBEITSPAPIER DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN**

**Begleitunterlage zur**

**Empfehlung für einen Beschluss des Rates, der die Kommission ermächtigt, im Namen der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten mit der Republik Korea über ein Freihandelsabkommen zu verhandeln**

**Zusammenfassung der Folgenabschätzung**

{SEK(2006) 1561 endgültig}  
{SEK(2006) 1562}

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Folgenabschätzung begleitet die Empfehlung der Kommission an den Rat, sie dazu zu ermächtigen, mit der Republik Korea (Südkorea) ein Freihandelsabkommen auszuhandeln.

### PROBLEMBESCHREIBUNG

In diesem Abschnitt werden die gegenwärtigen Handelsbeziehungen zwischen der EU und Südkorea dargestellt; es wird auf die Vielzahl bilateraler Freihandelsabkommen hingewiesen, die viele unserer Wettbewerber derzeit mit Südkorea aushandeln. Ferner werden die gegenwärtigen und möglichen künftigen Auswirkungen dieser Freihandelsabkommen auf die wirtschaftlichen Interessen der EU in der Region aufgezeigt.

### HAUPTZIELE

Die Folgenabschätzung dient der vorläufigen Analyse der Ziele und Auswirkungen eines möglichen Freihandelsabkommens mit Südkorea. Dabei wird davon ausgegangen, dass ein solches Abkommen weitgehend die in den Verhandlungsrichtlinien enthaltenen Elemente widerspiegelt. Es sind weitere Studien zur Unterstützung der Kommission bei den Verhandlungen geplant. Insbesondere wird zu gegebener Zeit eine Nachhaltigkeitsprüfung in Auftrag gegeben.

### POLITISCHE OPTIONEN

Es werden verschiedene politische Optionen für die Gewährleistung und Verbesserung des Zugangs der EU zu den wichtigen Wachstumsmärkten Südkoreas geprüft. Empfohlen wird letztlich, ein umfassendes Freihandelsabkommen auszuhandeln, d. h. ein Abkommen mit umfassendem Geltungsbereich, das ein breites Spektrum handelsbezogener Fragen abdeckt und über die Liberalisierung hinaus auch die Regulierung behandelt. Südkorea erfüllt die in der Mitteilung der Kommission „Ein wettbewerbsfähiges Europa in einer globalen Welt“ - KOM(2006) 567 - aufgeführten wirtschaftlichen Kriterien hinsichtlich des Marktpotenzials (Größe und Wachstum der Wirtschaft) sowie des Ausmaßes der Schutzmaßnahmen, die gegen die Interessen der EU-Exportwirtschaft gerichtet sind (tarifäre und nichttarifäre Schranken). Angesichts seiner Position als viertgrößter außereuropäischer Handelspartner der EU, seiner hohen Wachstumsraten und der Größe seines Marktes ist Südkorea von großem wirtschaftlichem Interesse für die EU.

### ERWARTETE AUSWIRKUNGEN DER AUSGEWÄHLTEN OPTION

Die Folgenabschätzung konzentriert sich wie bereits erwähnt auf die Option eines umfassenden Freihandelsabkommens und kommt zu dem Schluss, dass ein solches Abkommen von erheblichem wirtschaftlichem Nutzen für beide Partner wäre, da es eine Zunahme des Handels und der Investitionsströme bewirken würde.

Entsprechend der vorläufigen Analyse empfiehlt die Kommission dem Rat, sie zu ermächtigen, mit Südkorea ein umfassendes Freihandelsabkommen auszuhandeln.